



Wahr, selbst wenn nicht geschehen

REKINGEN (mz) – Anlässlich des Verenatags war Urs Zimmermann, Pfarrer des Verenamünsters, beim gut besuchten Frauenmorgen zu Gast. Anschaulich erklärte er die Entstehung der Verena-Legende, welche Abt Hatto um das Jahr 900 herum auf der Insel Reichenau niedergeschrieben hat. Sie war als mutmachende Geschichte gedacht für eine Adelige, welche von ihrem Mann verstossen worden war und die im Kloster Unterschlupf fand. Ereignisse, die in der Legende vorkommen, haben tatsächlich stattgefunden. Die erwähnten Orte existierten zu dieser Zeit. Personen, die erwiesenermas-

sen gelebt haben, wurden in die Geschichte eingeflochten. Die Legende erzählt von Verena, welche sich in einem fernen Land auf den Weg macht, schwierige Situationen meistert, Beistand und Rettung erlebt und nicht aufgibt. Am Ende wird sie zu derjenigen, die sie ist. Sie findet zu sich selber und zu ihrer Bestimmung. Die Erkenntnis beeindruckte, dass es in der Geschichte nicht in erster Linie um die Ermunterung zu mehr Nächstenliebe geht, sondern um die Aufforderung: „Werde, wie du bist – folge deiner Bestimmung“. Urs Zimmermann erzählte die Geschichte der Zurzacher Hei-

ligen lebendig und illustrierte sie mit vielen Bildern. Mit Scharfsinn und Humor brachte er den Frauen ihr Leben und Wirken näher. Selbst wenn Verena nie gelebt haben sollte – man wird es nie sicher wissen – so ist die Geschichte trotzdem „wahr“, weil Sie uns auch heute Wichtiges zu sagen hat. Die Ausführungen gaben Anlass für angeregte Diskussionen bei Kaffee und Verenaweggen. Der nächste Frauenmorgen findet am 28. September 2011 statt. Zu Gast ist Leila Gökdemir vom türkischen Kulturverein Döttingen.